

VERANSTALTUNGEN  
NOVEMBER 2014  
DEZEMBER 2014

# 52x

08/2014 ————— 11/2018

**ESSLINGEN UND DER ERSTE WELTKRIEG**  
EIN HISTORISCH-KULTURELLES LANGZEITPROJEKT ÜBER 52 MONATE

## ÜBER DAS PROJEKT

Nach der „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ war auch in Esslingen nichts wie zuvor. Das ambitionierte Langzeitprojekt erstreckt sich analog zur realen Dauer des Ersten Weltkriegs von 52 Monaten und verbindet Informationen über Weltpolitik und Kriegsverlauf mit Esslinger Stadtgeschichte und Schicksalen. Kulturelle Veranstaltungen – Film, Theater, Musik und Literatur – erweitern den Blick und verdeutlichen die Aktualität vieler Themen aus der Zeit vor 100 Jahren.

## 52 OBJEKTE DES MONATS

Die Reihe „Objekt des Monats“ des Stadtmuseums Esslingen widmet sich während der Dauer des Projektes über 52 Monate ganz dem Ersten Weltkrieg: Jeden Monat wird ein anderes authentisches zeitgenössisches Objekt oder eine Objektgruppe aus Esslingen präsentiert und kompetent vorgestellt.

Öffnungszeiten Stadtmuseum im Gelben Haus:  
Dienstag bis Samstag 14–18 Uhr, Sonn- und Feiertag 11–18 Uhr  
Weitere Infos: [museen-esslingen.de](http://museen-esslingen.de)

**DIENSTAG, 4. NOVEMBER 2014 | 18 UHR**  
**STADTMUSEUM IM GELBEN HAUS**

**Objekt des Monats 04/52**  
**LIEBESGABEN: DEUTSCHE HELDEN RAUCHEN**

Vortrag zum Objekt: Martin Beutelspacher



[Privatbesitz]

Sofort nach Ausbruch des Krieges begann ein intensiver postalischer Austausch zwischen Front und Heimat. Nicht nur Milliarden von Briefen bezeugen die Anteilnahme der Familien und Freunde am Schicksal der Frontsoldaten; die Soldaten wurden auch durch Päckchen moralisch und materiell unterstützt. Deren Größe war normiert, und der Versand unterlag einem strikten Reglement.

Der 1895 geborene Esslinger Maschinentechniker Walter Lutz hatte sich am 4. August 1914 als Kriegsfreiwilliger gemeldet. 1916 wurde er mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet und brachte es bis Kriegsende zum Vizefeldwebel. Er bekam zu einem unbekanntem Zeitpunkt eine Dose mit 50 Zigaretten der renommierten Marke „Deutsche Helden“.

Auch Schokolade, Schnaps, Konserven oder haltbare Würste waren als „Liebesgaben“ beliebt. Neben den Angehörigen der Soldaten organisierten auch Vereine – wie in Esslingen der Militärverein oder der „Nationale Frauendienst“ – den massenweisen Versand von Päckchen an die Front, um so einen Beitrag im vermeintlichen Schicksalskampf zu leisten.

Eintritt frei

**Samstag, 8. November 2014 | 15 Uhr**  
**Haus der Geschichte Stuttgart**

**Fastnacht der Hölle –**  
**Der Erste Weltkrieg und die Sinne**

Exkursion zur Sonderausstellung im Haus der Geschichte

Begleitung: Bernhard Wiesmeier, VHS Esslingen

Treffpunkt: Haus der Geschichte, Foyer, Konrad-Adenauer-Str. 16, Stuttgart

„Höllisches Inferno“, „Höllenmusik“, Höllenfeuer“ – oder „Fastnacht der Hölle“. Frontsoldaten beschrieben mit einer Mischung aus Faszination und Grauen ihre Erlebnisse im Ersten Weltkrieg, der die menschlichen Sinne mit Eindrücken von ungeahnter Dimension überwältigte. Das Haus der Geschichte Baden-Württemberg zeigt in der großen Landesausstellung, wie dieser Krieg alle Maßstäbe der Wahrnehmung sprengte.

Anmeldeschluss: 3.11.2014 | Gebühr: 12,50 € inkl. Eintritt und Führung

**Sonntag, 9. November 2014 | 11 Uhr**  
**CVJM Lutherbau Esslingen, Kiesstraße 3-5**

**Die Arbeiterbewegung bricht auseinander**

Politische Vortragsmatinee zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs und die Auswirkungen auf die Sozialdemokratie in Esslingen und Württemberg

Begrüßung: Michael Wechsler, Kreisvorsitzender der SPD Esslingen, Stadtrat

Vortrag: Dr. Sylvia Neuschl-Marzahn, Historikerin

Veranstaltung der SPD Esslingen und der AG 60 plus, Kreisverband und Ortsverein | Eintritt frei

**DIENSTAG, 2. DEZEMBER 2014 | 18 UHR  
STADTMUSEUM IM GELBEN HAUS**

**OBJEKT DES MONATS 05/52  
ERSTE KRIEGSWEIHNACHT:  
POSTKARTEN VON DER FRONT**

Vortrag zum Objekt: Dr. Christine Beil



[Stadtarchiv Esslingen,  
Best. GAV, Teilbestand Militärverein]

Weihnachten, so hieß es bei Kriegsbeginn, werde man wieder siegreich zu Hause sein. Doch an der ersten Kriegsweihnacht 1914 saßen auch die Esslinger Soldaten immer noch in den Schützengräben und Unterständen. Ein Kriegsende war nicht abzusehen. Einziger Trost: Briefe und Pakete mit „Liebesgaben“ aus der Heimat.

Für Schnaps und Zigarren, aber auch für Geldspenden an ihre Familien bedankten sich die Soldaten mit Postkarten beim Esslinger Militärverein. Wilhelm Sprandel, führendes Mitglied des Vereins, hat über 100 solcher Dankeskarten gesammelt und aufbewahrt. Eine von ihnen schickte Oberbürgermeister Mülberger. Die Karten zeigen Frontstädte, Schlachtfelder, Fotografien von den Absendern in Uniform und Weihnachtsmotive. Darunter auch eine Zeichnung des Karikaturisten und Zeichners Karl Arnold: drei Soldaten, ein kümmerlicher Baum mit wenigen Kerzen, verloren in der Weite des Raums.

Eintritt frei

**DIENSTAG, 2. DEZEMBER 2014 | 19 UHR  
KOMMUNALES KINO, MAILLE 4-9**

**MERRY CHRISTMAS**

Mehrspr. Originalfassung, dt. Untertitel | Frankreich, Deutschland, u.a.  
2005 | 115 Min. | R+B: Christian Carion | FSK ab 12

Vorfilm: TRANSPORT DER WEIHNACHTS-KRIEGERSPENDE DER  
UNIONS-THEATER-BESUCHER | Deutschland 1914 | 8 Min.

Einführung: Dr. Christine Beil zum Thema Weihnachtsfriede 1914



Die aufwendige internationale Koproduktion setzt ganz auf die Stärke seiner authentischen Geschichte und die Kraft seines hervorragenden Casts. Ein zutiefst berührendes Drama, das in keinem Moment Partei ergreift. Die Sopranistin Anna Sorensen gibt am Weihnachtsabend 1914 ein Konzert an der Westfront – gemeinsam mit ihrem Bühnen- und Lebenspartner Sprink. Als dieser – überwältigt von seinen Gefühlen – mitten auf dem Schlachtfeld ein Weihnachtslied zu singen beginnt, stimmen bald schottische Dudelsackbläser ein und wenig später französische Soldaten. Nachdem sich ihre Befehlshaber auf einen Waffenstillstand geeinigt haben, feiern die Männer gemeinsam Weihnachten ...

Eintritt 7,50 €, ermäßigt 4,50 | koki-es.de

**Donnerstag, 11. Dezember 2014 | 19.30 Uhr  
Württembergische Landesbühne,  
Schauspielhaus, Ritterstraße 11**

Premiere

**Weihnachten an der Front**

Von Jérôme Savary und Helmut Ruge | Musik: Christian Hillion,  
Joachim Kuntzsch | Regie: Klaus Hemmerle

24. Dezember 1914. Erster Weltkrieg an der Westfront: Zwei Trupps verfeindeter Soldaten stehen sich unversöhnlich im Stellungskrieg gegenüber. Den ganzen Tag haben sie gekämpft. Ohne Atempause. Die Gräben, die morgens erobert wurden, müssen am Mittag schon wieder aufgegeben und am Abend zurückerobert werden. Doch dann, noch ehe es dunkel wird, stellt sich so etwas wie Unentschlossenheit ein. Das Sperrfeuer wird dünner, das Nahkampfgebrüll ermattet. Erinnern sich die Soldaten daran, dass Heilig Abend ist? Eine versöhnliche Atmosphäre beginnt sich langsam aber stetig auszubreiten. Ungewohnte Stille über den Schützengräben. Einer traut sich aus der Deckung, und schließlich bewegen sich alle aufeinander zu. Der Irrsinn des Kampfes kommt zur Ruhe. Schließlich ist es Weihnachten – und trotz Feindschaft entfaltet sich ein kleiner Frieden im großen Krieg. Beim gemeinsamen Feiern lassen die Soldaten unvermittelt ihr bisheriges Leben Revue passieren. Gemeinsam begeht man nun den Heiligen Abend, und in den Schützengräben ertönt – erst leise und dann immer kräftiger – in verschiedenen Sprachen „Stille Nacht, heilige Nacht“. Die WLB zeigt mit Jérôme Savarys „Weihnachten an der Front“ in Form einer Revue den Wahnsinn der blutigen Grabenkämpfe an der Front und die Sehnsüchte und Träume der Menschen im unmenschlichen Krieg.

Eintritt: gestaffelte Theaterpreise | wlb-esslingen.de

**VOR 100 JAHREN  
NOVEMBER 1914**

Sammlungen von Geld-, Naturalien- und Kleiderspenden für die Front | Verschlechterung der Brotqualität

**DEZEMBER 1914**

Ankunft von 50 Schwerverwundeten | Volle Kirchen und gedrückte Stimmung zu Weihnachten | Stilles Silvester ohne Feuerwerk

**52x**

Herausgeber: Stadt Esslingen am Neckar

Projektleitung:

Stefanie Bayer, Kulturamt | Martin Beutelspacher, Stadtmuseum |

Dr. Joachim J. Halbekann, Stadtarchiv

Redaktion: Barbara Antonin, Kulturamt

Gestaltung: Zeilenbau Grafik Design

Auflage: 4000

**52x.esslingen.de**

EINE VERANSTALTUNGSREIHE VON  
KULTURAMT, STADTARCHIV UND STADTMUSEUM

STADT ESSLINGEN AM NECKAR

